

---

Hessischer Rundfunk  
hr-iNFO  
Redaktion: Heike Ließmann

# Wissenswert

**50 Jahre nach 68 - Popstories von Klaus Walter:  
Der Sound der Revolte**

Sprecher: Klaus Walter

**Sendung: 08.04.2018, hr-iNFO**

## Copyright

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der Empfänger darf es nur zu privaten Zwecken benutzen. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verteilung oder Zurverfügungstellung in elektronischen Medien, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung des Autors/der Autoren zulässig. Die Verwendung zu Rundfunkzwecken bedarf der Genehmigung des Hessischen Rundfunks.

## Bakermat - One Day

### Sprecher:

„Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilen wird. Ich habe einen Traum, heute...“

**Klaus Walter:** Große Worte, historische Worte, gesprochen von Martin Luther King in Washington am 28. August 1963 - vor 250.000 Menschen am Lincoln Memorial.

Keine fünf Jahre später ist der Prophet des gewaltfreien Widerstands tot. Fast 50 Jahre später landet der holländische Produzent Bakermat einen Riesenhit mit der Rede von Martin Luther King, „One Day“ heißt sein Song, rund 20 Millionen Klicks bei youtube. 1.00

## Bakermat - One Day

**Klaus Walter:** Immer wieder wird die Rede von Martin Luther King gesamplet, im HipHop, im Pop, vor allem aber in House- und Techno-Tracks, wie hier bei Gene Farris.

101 6.55 Gene Farris

Black History

Black History

Force Inc US 25

**1. Sprecherin:** 4. April 1968

**Klaus Walter:** Um 18:01 Uhr wird Martin Luther King in Memphis Tennessee auf dem Balkon des Lorraine Motels von dem mehrfach vorbestraften Rassist James Earl Ray erschossen. Der Mordanschlag löst heftige Reaktionen aus, ein Aufstand des schwarzen Amerika liegt in der Luft. Dass es nicht zum Äußersten kommt, das verhindert ausgerechnet James Brown, ausgerechnet der Sänger von „Say it loud I´m Black I´m Proud“ 1.50

**James Brown**                      **Say it loud I´m black I´m proud**

**KW:** James Browns Biograf James McBride:

**O-Ton James Mc Bride**

**Sprecher Syn:** *„Er hatte eine enorme Bedeutung für die Bürgerrechtsbewegung. Als Martin Luther King ermordet wurde, sollte James Brown ein Konzert in Boston geben. Die Veranstalter wollten das absagen, weil sie Angst hatten, aber James Brown war dagegen. Nicht nur, dass er das Konzert nicht abgesagt hat, es wurde sogar live im Fernsehen übertragen, eine gute Idee, ansonsten hätte Boston gebrannt.“ 2.30*

**James Brown**                      **Say it loud, I´m black I´m proud**

**KW:** "Say it loud, I'm black I'm proud", die Hymne auf den schwarzen Stolz von 1968. Durch diesen Song wird James Brown zu einem der wichtigsten Sprecher des Schwarzen Amerika im Jahr der Revolten. Ausgerechnet James Brown beruhigt nach der Ermordung von Martin Luther King seine schwarzen Landsleute und verhindert gewaltsame Aufstände. Wenn man die Rede heute hört, fünfzig Jahre später, dann hört man die Anspannung in James Browns Stimme. Er erzählt von seiner Kindheit als Schuhputzer in Georgia, davon, dass er eigentlich keine Chance hatte, es aber trotzdem geschafft hat, weil er an sich geglaubt hat, weil er jemand sein wollte. 3.20

### **O-Ton James Brown: Rede MLK I unsyn**

*...Ende: wanna be somebody... (be somebody 38.00)*

**KW:** I wanna be somebody, ich will jemand sein, ich will nicht unsichtbar sein, kein "Invisible man", nach dem berühmten Roman von Ralph Ellison über die Selbstbehauptung eines jungen Schwarzen Mannes. Ich will jemand sein, verdammt noch mal, ich bin doch jemand.

### **O-Ton James Brown unsyn**

*I had a hard life, had to pick up nickels and dimes...*

**KW:** Seine Kindheit ist hart, er muss Münzen sammeln. Er wird zum Shoe Shine Boy, zu dem Jungen, der dafür sorgt, dass die Schuhe

anderer Leute glänzen, so glänzen, wie schon bald die Haare des James Brown glänzen werden, slick and shiny: 4.00

**O-Ton James Brown:**

*"In Augusta I used to shine shoes....started with three cents..."*

**KW:** In Augusta hat er mit dem Schuhe putzen angefangen, am Eingang der Radiostation WRDW. Am Anfang habe ich drei Cent bekommen, sagt James Brown, dann fünf, dann sechs und schließlich einen Dime, ein Zehn-Cent-Stück. Und heute: Heute gehört mir diese Radiostation.

**O-Ton James Brown: Rede MLK II unsyn**

*Ende „That ´s Black Power!“*

**KW:** Das ist Black Power, sagt James Brown, wenn man etwas erreicht im Leben, keine Gewalt, das ist seine Botschaft in dieser brisanten Situation nach der Ermordung von Martin Luther King. Das Pulverfass droht zu explodieren und James Brown beruhigt die Leute. Er endet fast flehentlich mit der Bitte: Please, go off the street... runter von der Straße, bitte!

## O-Ton James Brown: Rede MLK III unsyn

*Ende: Please, go off the street! 4.50*

**KW:** Mit dieser Rede hat James Brown möglicherweise eine Katastrophe verhindert, er hat sein Konzert gegeben und die Leute sind runter von der Straße. Aber hat er nicht auch das Anliegen seiner Schwarzen Landsleute verraten? Ihren gerechten Zorn kanalisiert? Ein paar Monate später, im August 1968 veröffentlicht James Brown seinen Signatursong.

**James Brown**

**Say it loud, I´m black I´m proud**

**KW:** „Say it loud I´m black I´m proud“ eine Hymne der Selbstermächtigung für schwarze Menschen rund um den Globus. 5.30 ((50))

**Sprecher:**

„Wir fordern die Chance, etwas für uns selbst tun zu können. Wir haben die Schnauze voll davon, unseren Kopf gegen die Wand zu hauen und immer nur für andere zu arbeiten.“

**KW:** James Brown spricht seinen schwarzen Landsleuten aus der Seele, auch den jüngsten.

**Sprecher:**

„` Say it loud I´m black I´m proud´ war der Satz, der mich am Ende eines heißen Sommers für die dritte Klasse und den Rest meines Lebens vorbereitete.“

**KW:** Sagt Chuck D., Rapper von Public Enemy.

**Sprecher:**

„Say it loud I´m black I´m proud´, der Song brachte mich dazu, zu sagen: Ich bin schwarz! Anstelle von: Ich bin ein Neger. Damals wurden schwarze Leute als Neger bezeichnet, aber James hat uns ermutigt: Sagt es laut! Schwarz sein ist nichts, wofür man sich schämen muss, Schwarz sein ist eine tolle Sache.“ 6.10

**KW:** Mit dem schwarzen Selbstbewusstsein, das ihm James Brown eingehaucht hat, gründet Chuck D. 1986 eine der bedeutendsten HipHop-Gruppen der Geschichte Ihr Name ist Programm: Public Enemy! Staatsfeind oder öffentlicher Feind.

**Public Enemy**

**By the Time I get to Arizona**

**KW:** “By the time I get to Arizona”, ein Song von Public Enemy aus dem Jahr 1991. Ihre Antwort auf eine öffentliche Feinderklärung von einem weißen Politiker.

**Stevie Wonder**

**Happy Birthday!**

**KW:** Mit „Happy Birthday!“ unterstützt Stevie Wonder 1981 die Kampagne für einen Nationalfeiertag an Martin Luther Kings Geburtstag. Das diene der Integration und bringe Liebe und Eintracht für alle Kinder Gottes. Präsident Reagan gibt sein Okay, aber das Symbol des Feiertags bleibt umkämpft. 1988 meldet sich der Gouverneur von Arizona zu Wort. Sein Name ist Evan Mecham, er schafft den Feiertag 1988 ab.

**Sprecher:**

“King hat viel für die Farbigen getan, aber er verdient keinen Nationalfeiertag.”

**KW:** Er benutzt den rassistischen Begriff Coloured....Public Enemy antworten dem Gouverneur mit dem Song “By the time I get to Arizona”. Neben New Hampshire ist Arizona 1991 der einzige US-Staat, der den Martin Luther King-Feiertag nicht anerkennt. Das Video zum Song gipfelt in einem Bombenanschlag auf den Gouverneur, ausgeführt von Public Enemy-Rapper Chuck D höchst persönlich. MTV strahlt den Clip aus – ein einziges Mal. Dann wird Chuck D. zum Buhmann, das Video sei „das exakte Gegenteil der Message, für die Martin Luther King gestorben ist“, so der Tenor. 7.40 / 1.10 weg

**007 4.17 Marvin Gaye**

**Abraham, Martin and John**



Very Best

Motown 530292-2

LC 0881

**KW:** Abraham, Martin & John, 1970 besungen von Marvin Gaye. Abraham Lincoln, erschossen 1865 von einem fanatischen Südstaatler, John F. Kennedy, erschossen 1963 unter Umständen, die bis heute unklar sind, Martin Luther King, erschossen 1968 von einem Rassisten. Der Sänger Marvin Gaye wiederum wird am 2. April 1984 erschossen. Von seinem eigenen Vater, ein Priester wie Martin Luther King, der kann sich mit dem Lebensstil seines Sohnes nicht abfinden – zu viele Frauen, zu viel Kokain – und erschießt ihn kurzerhand. 1970 landet Marvin Gaye mit „Abraham, Martin & John“ einen Hit, das Original aber stammt aus dem Sommer 1968. 8.40 1.10 weg

**Dion**

**Abraham, Martin and John**

**KW:** Abraham, Martin & John, im Original ein Millionen-Hit von Dion. Neben Lincoln, King und John F. Kennedy wird in dem Song noch ein weiteres Todesopfer betrauert.

**Dion**

**Abraham, Martin and John**

(Has anybody here seen my old friend Bobby,  
Can you tell me where he's gone?  
I thought I saw him walkin' up over the hill  
With Abraham, Martin and John.))

**KW:** Ob irgendwer seinen Freund Bobby gesehen habe, fragt Dion. Bobby?

---

**1. Sprecherin:** 6. Juni 1968

**KW:** In Los Angeles wird Robert Kennedy erschossen. Der jüngere Bruder des ermordeten US-Präsidenten John F. Kennedy hatte gute Chancen, selbst Präsident zu werden. Die Autorin Brigitte Werneburg beschreibt

**2. Sprecherin:** „...wie die Trauer um Robert Kennedy die Menschen aus politisch, ökonomisch und ethnisch getrennten Milieus eint, die während der Überführung seines Leichnams von New York auf den Nationalfriedhof Arlington entlang den Bahngleisen stehen, um dem Politiker, der den Vietnamkrieg beenden wollte, einen letzten Gruß zu erweisen.“

**KW:** 1968, das Jahr der Revolten, ist auch das Jahr der Attentate. Martin Luther King und Robert Kennedy sterben in den USA, Rudi Dutschke wird in West-Berlin angeschossen,. Und: 10.00 1.10 weg

**David Bowie**

**Andy Warhol**

---

**1.Sprecherin:** 3.Juni 1968

**KW:** Im New Yorker Greenwich Village schießt die Schriftstellerin Valerie Solanas dreimal auf Andy Warhol. Sie ist sauer, weil er eines ihrer

Manuskripte nicht rechtzeitig zurückgegeben hat. Andy Warhol überlebt schwer verletzt. Valerie Solanas hatte eine gewisse Berühmtheit erlangt mit ihrem „SCUM Manifesto“. Scum heißt so viel wie Abschaum, ist aber auch die Abkürzung für Society for Cutting Up Men, also die Gesellschaft fürs Zerschneiden oder auch Abschneiden von Männern. Valerie Solanas geht in die Geschichte ein als Radikalfeministin, die zu allem fähig ist. Aus der Geschichte gestärkt hervor geht Andy Warhol: er steigt auf zum populärsten Künstler seiner Zeit, auch weil er das Rollenverständnis des Künstlers grundlegend neu interpretiert. Wie kein Anderer ist Warhol gleichermaßen Akteur, Impresario und Chronist der New Yorker Kunstwelt der späten Sechziger, auch mit Zeit-Diagnosen wie dieser:

11.00

**Sprecher:**

“Ich konnte nie feststellen, ob in den 60ern mehr geschah, weil es mehr Wachzeit gab, da so viele Leute Amphetamin nahmen, oder ob die Leute anfangen, Amphetamine zu nehmen, weil so viel geschah und sie mehr Wachzeit brauchten. Wahrscheinlich beides.“

**KW:** Viel ist passiert im Jahr der Revolte, eine kleine Chronik der laufenden Ereignisse:

**1. Sprecherin:** 7. Mai 1968

**KW:** Höhepunkt der politischen Unruhen in Frankreich. Es kommt zum Generalstreik.

---

Jacques Dutronc      Il est cinq heures, Paris s'éveille

1. Sprecherin: 5.Juni 1968

**KW:** Auf beiden Seiten des Atlantik stehen Songs an der Spitze der Charts, in denen es um ungewöhnliche oder gleich gesetzeswidrige Liebesbeziehungen geht: 12.00

Simon & Garfunkel      Mrs. Robinson

**KW:** „Mrs. Robinson“ von Simon & Garfunkel, Nummer Eins in den USA. Der Song stammt aus dem Soundtrack zum Film „Die Reifeprüfung“ von Mike Nichols. – die erste große Rolle für Dustin Hoffmann . Darin geht es um die verbotene Liebe eines Abiturienten - zur Mutter seines Mitschülers, gespielt von Anne Bancroft.

Gary Puckett & The Union Gap      Young girl

**KW:** In Großbritannien dominiert „Young Girl“ die Charts. Gary Puckett & The Union Gap besingen die Gewissensbisse eines erwachsenen Mannes, der in Versuchung gerät und sich verführt fühlt von einem jungen Mädchen. Von einem zu jungen Mädchen. Und der seine Skrupel auf das Mädchen abschiebt. Nicht er wird übergriffig, wenn er eine Minderjährige begehrt, nein, sie ist selber Schuld: 13.00

**Sprecher:**

Obwohl Du weisst

Dass es falsch ist

Mit mir allein zu sein

Hast Du diesen „Komm schon!“ Ausdruck in den Augen

Mach, dass Du hier rauskommst

Bevor ich meine Meinung ändere

Denn ich befürchte wir gehen zu weit, Mädchen ...

**KW: Heute, in der Zeit von metoo wirkt dieser Text ungeheuerlich. 1968**

wird schon mal das zu Weitgehen gegenüber einem zu jungen Mädchen

Im Namen der sogenannten sexuellen Revolution legitimiert, sagt die

britische Autorin Nina Power 2017.

**2. Sprecherin:** „Young Girl“ ist zweifellos ein zutiefst frauenverachtender

Song. Sie hat ihn ausgetrickst mit einer `Verkleidung´ aus Parfüm und

Make-Up und ihrem `weiblichen Charme´. Ihm ist nicht zu trauen. Wenn

sie keinen Sex mit ihm haben will, muss Sie flüchten.“ 13.40

**KW:** Nina Power spricht von „victim blaming“: damit ist das Opfer selbst

Schuld, wenn es belästigt wird, oder sogar vergewaltigt. Frauen sind

Freiwild, die angebliche sexuelle Befreiung gilt vor allem für den Mann.

**Sprecherin:** 13. Juli 1968

**Steppenwolf**

**Born To Be Wild**

**KW:** Die US-Band Steppenwolf veröffentlicht "Born To Be Wild". Im Text ist von "heavy metal thunder" die Rede, somit ist "Born To Be Wild" der Pate eines neuen Genres: Heavy Metal. Ihren Namen Steppenwolf verdankt die Band einem Roman von Hermann Hesse. Auch Hesses Schriftstellerkollege Franz Kafka hat seinen Auftritt im Sommer der Revolte.

**1. Sprecherin:** 21. August 1968

**KW:** Sowjetische Truppen schlagen den Prager Frühling nieder.

Jörn Schulz in der Zeitschrift Jungle World:

**Sprecher:** Als die Truppen der Sowjetunion und ihrer Verbündeten am 21. August in die CSSR einmarschierten, besetzten sie nicht nur strategisch wichtige Plätze. Ein Panzer wurde auch vor dem Geburtshaus Franz Kafkas postiert, denn die Debatten über dessen Werk gehörten zu den Auslösern des »Prager Frühlings«. Viele Tschechoslowaken fanden Kafkas Darstellung einer bizarren und übermächtigen Bürokratie durchaus aktuell, während die konservative Fraktion in der Kommunistischen Partei meinte, die Entfremdung sei eine im Sozialismus überwundene Angelegenheit.“ 15.10

## The Who            My Generation

1. Sprecherin: 24. August 1968

**KW:** Keith Moon, Schlagzeuger von The Who steuert einen Straßenkreuzer der Marke Lincoln in den Swimmingpool des Holiday Inn Hotels in Flint, Michigan. Ein Meilenstein des Rock´n´Roll. [ WARUM?]

## Graham Nash            Chicago

1. Sprecherin: 25. August 1968

**KW:** Beim Konvent der Demokratischen Partei in Chicago wird eine Demonstration gegen den Vietnamkrieg von der Polizei niedergeknüpelt. Die Protestbewegung erhält durch diesen Zusammenstoß mit der Staatsmacht weiteren Auftrieb. „We can change the world“ singt Graham Nash in seinem Song “Chicago“:

## Graham Nash            Chicago

1. Sprecherin: 1. September 1968

**KW:** In Pittsburgh eröffnet die erste Filiale von McDonalds. Der Big Mac kostet. 49 Cents. Ein schwarzer Tag für die Rinder dieser Welt. 16.00

1. Sprecherin: 21. September 1968

**KW:** Jimi Hendrix veröffentlicht seine bahnbrechende Version von "All Along the Watchtower", im Original von Bob Dylan.

Jimi Hendrix                      All Along the Watchtower

16.20

1. Sprecherin: 16. Oktober 1968

**KW:** Bei der Siegerehrung im 200-Meter-Lauf bei den Olympischen Spielen in Mexiko kommt es zu einer Geste für die Ewigkeit. Tommie Smith, der Sieger und John Carlos, der Drittplazierte, beide Afroamerikaner, steigen mit schwarzen Strümpfen ohne Schuhe aufs Siegerpodest, bei der amerikanischen Hymne schauen sie zu Boden und recken je eine Faust mit einem schwarzen Handschuh in den olympischen Himmel. Das Bild der beiden schwarzen Sportler wird zum Inbegriff von Black Power.

James Brown                      Say it loud, I´m black I´m proud

16.50

1. Sprecherin: 8. Mai 1968

---



**KW:** An der Frankfurter Universität wird wegen anhaltender Proteste der Lehrbetrieb eingestellt.

## 1. Sprecherin: 30.Mai 1968

**KW:** Im Bonner Bundestag werden die sogenannten Notstandsgesetze verabschiedet, damit wird das Grundgesetz verändert, um die Handlungsfähigkeit des Staates in Krisensituationen zu sichern, begleitet von massiven Protesten der APO, der außerparlamentarische Opposition.

Nach dem Attentat auf Rudi Dutschke am 11. April hatte die Protestbewegung Fahrt auf und radikalisiert sich. 23 Jahre nach dem Ende des Nationalsozialismus stellen die Jungen den Eltern unangenehme Fragen: Wie war das eigentlich damals, im Dritten Reich, Papa? Oder: Wo warst du eigentlich im Krieg, Vati? 17.20

## **Franz Josef Degenhardt – Vatis Argumente (Ärmel Aufkrempeln - Zupacken – Aufbauen**

also wenn vati loslegt  
dann bringt er so seine  
argumente  
zum beispiel fall Dutschke  
sagt vati  
möchte ich gern mal mit sprechen  
wirklich und wißt ihr  
was ICH ihm dann sagen würde  
lieber Rudi Dutschke  
würde vati sagen  
das ist ja alles ganz gut und schön

aber kaputtschlagen

kann jeder

doch wie is denn mit

ÄRMEL AUFKREMPELN ZUPACKEN AUFBAUEN

17.50 **KW:** Franz Josef Degenhardt bringt noch mal Vatis Argumente in Erinnerung. Im Sog der Revolte politisieren sich auch eigentlich unpolitische Künstler. Etwa der Jazz-Saxofonist Peter Brötzmann.

**Peter Brötzmann**

**Machine Gun**

**Sprecher:** „Man habe es satt gehabt, den Fernseher einzuschalten und zu sehen, dass irgendwo auf der Welt wieder Bullen jungen Leuten den Schädel einschlagen. So hat es Peter Brötzmann erzählt. Seine Reaktion war eine sehr aggressive, dezidiert verneinende, unfreundliche Musik: »Machine Gun«, das Album des Peter Brötzmann Octets, im Mai 1968 in der Bremer Kneipe »Lila Eule« eingespielt, ist aus heutiger Sicht die markanteste Free-Jazz-Einspielung: ein unablässig röhrendes, hämmerndes, schepperndes Etwas.“

**KW:** Das schreibt Felix Klopotek über Peter Brötzmann. Und der Jazzkritiker Uli Olshausen, der 1967 die neue Jazz-Redaktion des hr übernahm, ergänzt:

**O-Ton Uli Olshausen über Brötzmann 0.16 (4.00)**

„Das Album hatte natürlich eine ganz klare politische Aussage durch dieses Rattern, diese Machine Gun hat man ja nun wirklich gehört. Also

wenn von Brötzmann irgendwas über Jazzkreise hinaus rezipiert wurde, dann `Machine Gun´.“

**KW:** Von einem Kulturbruch spricht einer, der es später weit gebracht hat.

**O-Ton: Joschka Fischer 0.28:**

„Das war ein Kulturbruch, den es heute so nicht mehr gibt, etwa zwischen mir und meinem Sohn. Der hört nicht unbedingt dieselbe Musik wie ich, aber wir finden da gemeinsame Nenner. Das gab´s zwischen meinem Vater und mir nicht. Wenn du damals nur ein bisschen lange Haare hattest, galtest du schon als Kommunist. Die erste Beatles-Platte zu Hause führte zu einem mittleren Nervenzusammenbruch der Mutter und zu schwersten Verwünschungen des Vaters. Und Sex war tabuisiert.“ 19.30

**KW:** Joschka Fischer, ein 68er-Mann, brachte es später bis an die Spitze des Staates – als Vize-Kanzler.

**Sprecherin:** 13.September 1968

**Sprecher:**

„Beim Bundeskongress des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes in Frankfurt feuerte die Aktivistin Sigrid Rürger drei Tomaten auf Hans-Jürgen Krahl, der als intellektueller Kopf der Bewegung sich mal wieder

selbstverliebt am Mikro produzierte. Eine Tomate traf Krahl voll ins Gesicht – einen großen Lerneffekt produzierte sie wohl nicht.“

**KW:** So resümiert die Frankfurter Rundschau ein Schlüsselereignis der Revolte. Die Tomate war nur der Anfang.

**Sprecher:**

„In Frankfurt gründeten die Frauen den Weiberrat, die erste Gruppe, von deren Sitzungen die Männer ausgeschlossen waren. Silvia Bovenschen, Studentin der Literaturwissenschaft, Soziologie und Philosophie, gehörte damals dem Weiberrat an. Die Feministin und Vordenkerin der Frauenbewegung entwickelte sich mit ihren Büchern später zu einer der wichtigsten Intellektuellen in Deutschland.“ 20.30

**O-Ton Silvia Bovenschen Da diskutierten Männer**

*„Wir waren da ununterbrochen am Diskutieren und da konnte einem nicht entgehen, wer da eigentlich diskutierte. Das waren hauptsächlich Männer, es gab zwei, drei Frauen im SDS, die auch mal den Mund aufmachten, aber sonst waren das Männer.“*

**KW:** Und die hörten den Frauen nicht zu .So erinnert sich die im Herbst 2017 verstorbene (Weiberrätin?)Silvia Bovenschen.

**1. Sprecherin:** 16. November 1968

**KW:** Der Frankfurter Weiberrat veröffentlicht ein Flugblatt:

**2. Sprecherin:** „Befreit die sozialistischen Eminenzen von ihren bürgerlichen Schwänzen!“

**KW:** Die Karikatur auf dem Flugblatt zeigt: Die bürgerlichen Schwänze der sozialistischen Eminenzen, abgeschnitten. 21.10

**0-Ton Silvia Bovenschen Penisse 0.20**

*“Wir hatten das in PARDON gesehen, da saß eine Frau mit einem blutigen Hackebeil, etwas hexenhaft aussehend. Hinten waren die Scheiben, auf die man so Hirschgeweihe wie Trophäen nagelt, darauf waren mehrere Penisse abgebildet. Wir haben das ausgeschnitten und die Namen der Häuptlinge drunter geschrieben.“*

**KW:** Bei den sozialistischen Eminenzen zeigt das Flugblatt Wirkung.

**0-Ton Silvia Bovenschen geschmacklos**

*„Das wurde uns als geschmacklos – was es ja auch war – und frivol ausgelegt.“*

**KW:** Geschmacklos hin, frivol her:

**0-Ton Silvia Bovenschen gelacht**

*Ja, klar, wir haben sehr gelacht.*

**1. Sprecherin:** 7. November 1968

**KW:** Beim Parteitag der CDU in Berlin ohrfeigt eine junge Frau den Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger und ruft: „Nazi, Nazi, Nazi!“ 21.50

**O-Ton Beate Klarsfeld: 0.15**

*„Ich habe Bundeskanzler Kiesinger gehohlet, weil ich der öffentlichen Meinung in der ganzen Welt beweisen wollte, dass ein Teil des deutschen Volkes, ganz besonders aber seine Jugend, dagegen auflehnt, dass ein Nazi an der Spitze der Bundesregierung steht.“*

**KW:** Der Name der jungen Frau ist Beate Klarsfeld, geborene Künzel. Sie hatte 1963 den französischen Rechtsanwalt Serge Klarsfeld geheiratet, dessen jüdischer Vater in Auschwitz ermordet wurde. Kurt-Georg Kiesinger war im Februar 1933 der NSDAP beigetreten und stieg 1940 auf zum stellvertretenden Leiter der rundfunkpolitischen Abteilung im Außenministerium. Als solcher war Kiesinger zuständig für die Beeinflussung des ausländischen Rundfunks und für die Verbindung zum Reichspropagandaministerium. 1966 wurde Kurt Georg Kiesinger zum Kanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt.

Beate Klarsfeld wird noch am Tag der Ohrfeige in einem Schnell-Verfahren zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Als französische Staatsangehörige muss sie die Strafe nicht antreten. Ebenfalls 2012 veröffentlicht die Münchner Band FSK – das Kürzel steht für Freiwillige Selbstkontrolle – den Song: „Eine Ohrfeige für Kurt Georg Kiesinger“

## FSK      Eine Ohrfeige für Kurt Georg Kiesinger

**KW:** Bilanz im Jahr der Revolte: 1968,: Männer bekämpfen Männer mit Schusswaffen, unter den Opfern sind Martin Luther King, Rudi Dutschke und Robert Kennedy. Frauen bekämpfen Männer mit Tomaten, Karikaturen und Ohrfeigen. 23.50

---